

Kontakt

Im Mittelpunkt dieser Ringvorlesung, die verschiedenste kulturwissenschaftliche Disziplinen in einem sowohl geschlechtswissenschaftlichen als auch intersektionalen Ansatz zusammenführt, steht die Frage, wie sich Geschlecht, geschlechtliche Körper, aber auch geschlechtliche Identitäten und geschlechtliche Differenzierungen verhalten, wenn sie zu Grenzen in Beziehung gesetzt und diese Grenzen selbst als ‚gendered‘ oder ‚gendernd‘ erkennbar werden.

„Grenzgänge“ setzen Räumlichkeit sowie Demarkation, setzen Versperren und Abgeschlossenheit, aber auch Offenheit und die Möglichkeit des ‚Passierens‘ voraus und schaffen neue, liminale Räume, schaffen Zentren, aber auch *edgelands* und *borderlands*. Diese räumlich generierte Vorstellung ist auf andere soziokulturelle Differenzierungs- und Transgressionsprozesse übertragbar, wobei sich der Fokus weniger auf die faktische Existenz denn die je kulturelle Herstellung von Grenzen bzw. ihre Erfahrung, Hinterfragung und ggf. Überschreitung bezieht. Aus Sicht der Geschlechterforschung wird besonders nach dem Gender-Aspekt in diesen häufig sinnkonstituierenden Prozessen gefragt, sei es in der Wiederaufnahme traditioneller Stereotype, in der Reproduktion patriarchaler Strukturen oder in der Fortschreibung traditionell binärer Strukturen wie ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘.

Doch was befindet sich jenseits dieser keineswegs neutralen Binariät? Sichtbar verkörpert werden Grenzgänge bspw. im Transgender-Bereich, und auch Intersexualität hinterfragt sich auf tradierte Dichotomien stützende Grenzen. Unter Grenzgänge fallen desgleichen die Flüchtlings- und Migrationsthematik, die ‚Krise der Männlichkeit‘ und *female masculinities*, die Schattenbereiche der Frauenarbeit genauso wie das sog. Prekariat oder die gesellschaftliche Neuaushandlung von Machtphären entlang der Achsen von Bildung, Alter, Religion, *race*, *class*, *gender*.

Wie haltbar sind die Grenzen zwischen ‚Natur und Kultur‘, ‚Natur und Technik‘ oder auch zwischen ‚Mann und Frau‘ in einer Zeit, in der intersektionale Perspektiven neue Verbindungen und Zusammenhänge zwischen bisher als getrennt gedachten Bereichen erkennen lassen, in der die Grenzen zwischen Mensch und Maschine genauso problematisch werden wie zwischen realer Lebenswelt und virtueller Realität, in der in Film und Fernsehen die Existenzform des Zombies dominiert und in der sich Millionen Menschen aufmachen, geographische und kulturelle Grenzen zu überschreiten?

Organisation:

Prof. Dr. Stefan Horlacher
Professur für Englische Literaturwissenschaft

E-Mail: stefan.horlacher@tu-dresden.de
Tel.: +49 351 463-33848

Veranstalter:

GenderConceptGroup

genderconceptgroup@mailbox.tu-dresden.de

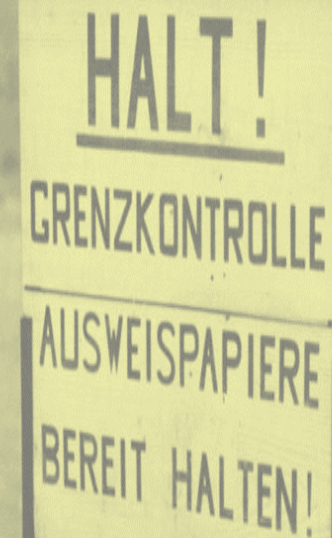
<https://tu-dresden.de/gsw/forschung/projekte/genderconceptgroup>



Titelbild:

Das Bild entstammt dem Bildbestand des Deutschen Bundesarchivs (B 145 Bild-F000250-0050). Die Farben und Seitenverhältnisse wurden leicht geändert.

Ringvorlesung Gender³ intersektional: Grenzgänge



Mittwoch, 13:00 - 14:30 Uhr, ABS/E 11

Programm

26.10.2016

**Gender³ intersektional: Grenzgänge.
Eine kulturwissenschaftliche Einführung**

Stefan Horlacher und Gudrun Loster-Schneider
(Anglistik und Germanistik)

02.11.2016

**Wenn aus Unterscheidung Scheidungen
werden. Zur Exogamieproblematik in
Esra 9.10.**

Maria Häusl (Theologie)

09.11.2016

**Reproduktion patriarchaler Strukturen aus
Herkunftsländern im deutschen Asylsystem**

Antonia Kupfer (Soziologie)

23.11.2016

**Aristocrat, Engineer, Soldier, Diplomat's
Wife, Victim? On Elisabeth von
Knobelsdorff-Tippelskirch (1877-1959),
Germany's First Female 'Diploma Engineer
in Architecture', and the Problem
of Her Representation**

Mary Pepchinski (Architektur)

30.11.2016

**Gender und Migration als
Grenzphänomene des
Literarischen und Sozialen**

Roswitha Böhm (Romanistik)

07.12.2016

Körper auf dem Spiel: Body Art

Bruno Haas (Philosophie und Kunstgeschichte)

14.12.2016

**INTER*me: Busting Borders,
Mending Fences**

Del LaGrace Volcano (Künstler_in/Aktivist_in)

04.01.2017

**Grenzverschiebungen in italienischen
Kolonialerzählungen: Schmähung &
Erniedrigung als Ermächtigungsdynamiken**

Elisabeth Tiller (Romanistik)

11.01.2017

**Murderous Crossings: Gender, Class,
and Whiteness in Film Noir (*The Letter,
Double Indemnity, The Big Sleep*)**

Stella Butter (Anglistik)

18.01.2017

**Grenzgänge? Bürgerlicher
Geschlechterdiskurs und
Arbeitsmärkte im 19. Jahrhundert**

Susanne Schötz (Geschichtswissenschaft)

25.01.2017

**Grenzsicherung – Strategien der
Marginalisierung und Exklusion von
Frauen in der Darstellung und Deutung
kirchlicher Zeitgeschichte**

Hildegard König (Theologie)

01.02.2017

**„Auf der Schwelle“ (Raabe), oder:
Von ‚tagtäglich kommenden
neuen Menschen‘, ‚ziemlich
fremdartigen Damen‘, ‚eselhaften
Jungen‘ und (sonstigen) grenzwertigen
Immigrationsnarrativen im literarischen
Realismus**

Gudrun Loster-Schneider (Germanistik)